



2. Weil sie schön ist

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Daniel Klein am 1. Mai 2022 | Psalm 104

Austausch

- Erzählt einander von eurem letzten Natur-Erlebnis?

Vorlesen

Zusammenfassung der Predigt:

Die Welt ist schön, ABER wir sind dabei, sie zu zerstören. So könnte man eine Predigt beginnen. Doch vor dem ABER soll das Staunen stehen. Daniel zählt in sieben Kategorien faszinierende Informationen über unser vielfältiges Universum auf. Vom Diamantregen auf dem Jupiter bis zu küssenden Eichhörnchen. Gott liebt Schönheit und begeistert uns in seiner Schöpfung für eine schöne Welt.

In Psalm 104 ist der Psalmbeter begeistert von der Fülle der Schöpfung und gelangt darüber zum Gotteslob. Denn die Schönheit der Welt ist *einer* der Zugänge zu Gott, die dem Menschen offenstehen. Es gibt mehr als diesen, aber für Daniel ist es tatsächlich die Natur, die ihm das Erleben der Nähe Gottes am leichtesten machen (Könnte es sein, das Daniel deshalb für diese Predigt angefragt wurde? Anm. der Redaktion). Am Erleben einer Skitour beschreibt er den Zusammenhang zwischen Natur- und Gotteserfahrung. Ein Skitourentag beginnt mit **Gebet** und meditativer Stille im Aufstieg, erreicht seinen heiligen Höhepunkt am Gipfel-**Kreuz** und dem Ausblick in die Weite und klingt bei der **Spezi** vor der Hütte und in Dankbarkeit für den Tag aus.

Was für Daniel Gebet, Kreuz und Spezi sind, mag für jemand anderes aus Meer, Strand und einem Buch bestehen. Oder im eigenen Garten oder dem Wald stattfinden. Doch nicht zufällig lautet der 1. Auftrag an den Menschen in der Schöpfungserzählung zu Beginn der Bibel, die Schönheit der Schöpfung und damit diesen besonderen Zugang zu Gott zu bewahren.

Und damit sind wir beim „aber“ des Anfangs. Denn wir sind dabei, die Schöpfung zu zerstören. Was können wir nun tun? Wir können resignieren und aufgeben. Oder wir können uns von der Schönheit der Welt begeistern und motivieren lassen, sie zu heilen. Wie das konkret aussehen kann? Daniel kündigt eine Liste mit Vorschlägen an und blättert das Flipchart um – doch die Liste ist leer. Denn was du beitragen kannst und möchtest, das sollte dir selbst einfallen. Daniel erzählt beispielhaft, was er an diesem Tag noch tun wird: mit dem Fahrrad den Familienausflug bestreiten, mit den Kindern an einem Spielplatz Müll aufsammeln, zum abendlichen Tennisspiel nicht mit dem Auto fahren.

Etwas notieren

Alle Teilnehmenden sollten Psalm 104 in Papierform und einen Marker vor sich liegen haben. Jemand liest den Psalm langsam und laut vor. Markiert beim Zuhören die Wörter ein, die euer eigenes Naturerleben anklingen lassen. Welche Worte und Sätze erinnern dich an Faszinationserfahrungen, die du selbst in Gottes Schöpfung schon gemacht hast? Vielleicht müsst ihr den Psalm zwei Mal lesen.

Austausch

- Teilt miteinander, welche Worte ihr markiert habt und mit welchen Erfahrungen ihr sie verbindet?
- Inwieweit ist die Schöpfung für euch ein Zugangsweg zu Gott? Wie geschieht die Gottesbegegnung in der Natur konkret?
- Dass die Schöpfung bedroht ist, wissen wir aus zahlreichen Beispielen. Wo ist dir diese Zerstörung schon ganz persönlich begegnet? Wo hast du sie mit eigenen Augen gesehen?
- Dass es fünf vor zwölf ist, wissen wir aus zahlreichen Untersuchungen. Wo hast du persönlich schon positive Veränderungen wahrgenommen? Hast du mit eigenen Augen gesehen, dass Naturschutz gelingen kann?

Aktiv werden

- In welchen Naturraum wirst du dich in der kommenden Woche begeben, um dich von der schönen Welt Gottes erneut faszinieren zu lassen?
- Denk daran, dann ein großes Lob an den Schöpfer zum Himmel zu schicken!